

Sanierputz weiß

MAUERWERKSSANIERUNG

TECHNISCHES MERKBLATT

SMARTE PRODUKTVORTEILE

- atmungsaktiv
- frost- und tausalzbeständig
- wasserabweisend
- hohe Dampfdurchlässigkeit
- hoher Luftporengehalt

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

Sanierputz weiß hat eine hohe Wasserdampfdurchlässigkeit und Salzeinlagerungskapazität, dazu ist er frost- und tausalzbeständig. Durch seine feuchtigkeitsregulierende Wirkung wird Kondenswasserbildung auf der Oberfläche und somit Schimmelbildung, Stockflecken und Wärmeverluste vermieden.

ANWENDUNGSGEBIETE

Sanierputz weiß ist ein mineralischer Trockenputzmörtel zur Instandsetzung, Renovierung und Sanierung von feuchten Mauerwerk.

Besonders geeignet ist Sanierputz weiß zum Neuputzen und farblichen Gestaltung von frost- und salzgeschädigtem Mauerwerk im Innen- und Außenbereich.

UNTERGRUNDBESCHAFFENHEIT

Der Untergrund muss mineralisch, saugfähig und frei von Gipsen und jeglichen Trennschichten (z. B. Bitumen, Fette, Öle, Staub, Farben usw.) sein.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Salzbefallener, nicht mehr tragfähiger Putz muss mindestens 80 cm über Durchfeuchtungs- bzw. Versalzungszone hinaus sorgfältig entfernt werden. Um weiteren Salzbefall zu verhindern müssen entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Je nach Lage des Bauteils, im Keller eine vertikale Abdichtung, oder oberhalb des Erdreiches eine horizontale Abdichtung sowie flankierende Maßnahmen. Bei drückendem Wasser von der Negativseite ist vorab eine Flächenabdichtung mit Flex Schlämme K11 grau oder Aquastopp zu erstellen. Es sollte ca. 24 Stunden vor der Verarbeitung des Sanierputzes eine Haftbrücke aus Spritzbewurf auf dem Untergrund aufgebracht werden. Der Spritzbewurf ist warzenförmig und ca. 70% flächendeckend aufzubringen.



VERARBEITUNG

Wasser in einen sauberen Kübel geben, Sanierputz weiß hinzufügen und mit einem langsam laufenden Rührwerk oder Mischgerät (Zwangsmischer o. ä.) gründlich mischen. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals mischen, bis eine verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Stark saugende Untergründe mattfeucht vornässen. Der angemischte Mörtel kann in einem Arbeitsgang angeworfen oder mit geeigneter Putzmaschine in der erforderlichen Stärke (ideal 20 bis 25 mm) aufgebracht werden. Wir empfehlen die Verarbeitung lt. Merkblatt WTA. Den noch frischen Putz mit einer Richtschiene oder einer Kartätsche lot- und fluchtrecht abziehen, kontrollieren ob der Putz mindestens 20 mm aufgetragen ist und dann planeben abreiben.

NACHBEHANDLUNG

Den frisch aufgetragenen Sanierputz weiß vor zu schnellem Wasserentzug, besonders außen bei Sonnenbestrahlung und Wind, innen vor Zugluft und thermischer Belastung, sowie allgemein vor Frost schützen.

FOLGEARBEITEN

Mineralische dampfdiffusionsoffene Farben können nach frühestens 24 Stunden aufgebracht werden.

ARBEITSSCHUTZ

Enthält Portlandzement. Reagiert mit Wasser alkalisch. Augen- und Hautreizungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden und in den Sicherheitsdatenblättern.

REINIGUNG

Werkzeuge und verschmutzter Stellen sofort mit Wasser reinigen. Im durchgetrockneten Zustand lässt sich der Sanierputz weiß nur noch mechanisch bzw. mit Kalklöser entfernen.

LAGERUNG

Kühl und trocken. Originalverpackt ca. 12 Monate haltbar.

LIEFERFORM

Art.-Nr. 30822263 25-kg-Sack

GISCODE

ZP 1

TECHNISCHE ANGABEN UND DATEN

Verbrauch	ca. 24 kg/m ² bei 20 mm Schichtstärke
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten (bei + 20 °C)
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 35 °C
Anmachwasserbedarf	ca. 3,5 l je 25-kg-Sack
Größtkorn	2 mm
Belastbarkeit	nach ca. 24 Stunden



1 m²
bei 2 cm
Schicht-
stärke



Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Leichte Verfärbungen bei Dichtstoffen unter UV-Einstrahlung möglich. Geringe Farbschwankungen zwischen Chargen produktionstechnisch bedingt. Für die absolute Farbtreue wird keine Garantie übernommen. Objektbezogenes chargengleiches Material verwenden. Unser technischer und kaufmännischer Beratungsdienst steht Ihnen zur Verfügung.

Mit dem Erscheinen dieses Datenblattes werden alle früheren Ausgaben ungültig.

Ausgabe: 07/16

Bostik GmbH

An der Bundesstraße 16 · D-33829 Borgholzhausen
Tel.: +49 (0) 5425 801-0 · Fax: +49 (0) 5425 801-140
E-Mail: info.germany@bostik.com

www.bostik.de

BOSTIK HOTLINE

Smart help
+ 49 (0) 5425 801-0



Bostik GmbH

Papierfabrikstraße 1 · A-4600 Wels
Tel.: +43 (0) 72 42 5 30 -10 · Fax: +43 (0) 72 42 5 30 - 12
E-Mail: info.austria@bostik.com

www.bostik.de